

Selbstdarstellung

Wahlfach Pädiatrie Marburg

Direktorin des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin I/II: Prof. Dr. med. Stefanie Weber
Studenten-Sekretariat	Frau Dorothea Raiss ☎ 06421/58-66227 ✉ raiss@med.uni-marburg.de
PJ-Vertrauensdozentin	Dr. med. Nadine Mand ☎ 06421/58-61923 ✉ mandn@staff.uni-marburg.de
PJ-Plätze	11
Planbetten	82
Schwerpunkte	<u>Kinderneurologie</u> Entwicklungsneurologie, Epileptologie, Stoffwechselstörungen. <u>Endokrinologie und Diabetologie</u> Betreuung von Kindern mit endokrinologischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Erkrankungen der Schilddrüse, Abklärungen von Störungen von Wachstum und Entwicklung. <u>Pädiatrische Allergologie, Pneumologie, Infektiologie</u> Allergologische Erkrankungen, Allergietestungen / Desensibilisierungen, akute und chronische Lungenerkrankungen (Pneumonie, Mukoviszidose, Tuberkulose etc.), gesamte Bandbreite der Infektiologie. <u>Kinder-Schlafmedizin</u> Spezielles Schlaflabor für Kinder- und Jugendliche in Kooperation mit dem Schlafmedizinischen Zentrum. <u>Pädiatrische Gastroenterologie</u> Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Darmerkrankungen, einschließlich endoskopischer Verfahren. <u>Kidernephrologie</u> Angeborene und erworbene Nierenerkrankungen, akutes und chronisches Nierenversagen, Nierenersatzverfahren, Nierentransplantation. <u>Kinderkardiologie</u> Angeborene Herzfehler und Herzerkrankungen in Kooperation mit dem Kinderherzzentrum Gießen. Nicht-invasive Diagnostik (EKG, Echokardiographie). <u>Neonatologie</u> Perinatalzentrum Level 1. Intensivstation und neonatologische Spezialstation. Behandlung aller angeborenen und erworbenen Krankheitsbilder des Neugeborenen. Entwicklungsdiagnostische Ambulanz. <u>Pädiatrische Intensivmedizin</u> Intensivmedizinische Überwachung und Therapie von Kindern und Jugendlichen. Organersatzverfahren. Nierentransplantation. <u>Baby-Notarztwagen</u> In Kooperation mit dem RD Mittelhessen Versorgung und Verlegung von schwer kranken Neugeborenen aus den geburtshilflichen Abteilungen der Region. Zudem Unterstützung der Rettungskräfte bei pädiatrischen Notfällen. <u>KinderSimulation Marburg e. V.</u> Pädiatrisches und neonatologisches Simulations- und Teamtraining.

Ausbildungsziele	- Rotation in alle stationären und ambulanten Bereiche des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin zu Beginn des Tertials - Eigenständige Patientenbetreuung unter Supervision mit Aufnahme, Anamnese, klinischer Untersuchung, Therapiefestlegung und -kontrollen, Evaluation von Interventionen - Erlernen der Interpretation diverser diagnostischer Verfahren (Bildgebung, EKG, Lungenfunktion etc.) beim pädiatrischen Patienten - Gesprächsführung mit Eltern und Patienten unter Berücksichtigung des Alters und der Erkrankungen - Durchführung von invasiven Tätigkeiten nach Ausbildungsstand, d.h. Blutentnahmen, Anlegen von intravenösen Zugängen, Lumbalpunktionen, Blasenpunktionen - Interdisziplinäres Lernen und Arbeiten im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen (z. B. Kinderchirurgie, Geburtshilfe, HNO, MKG, Neurochirurgie etc.)
Lehrangebote / Veranstaltungen für Studierende im PJ	- Lehrvisite auf Station mit Unterricht am Krankenbett im Rahmen der täglichen Visite einschließlich der Chefvisite - Teilnahme an täglichen Patientenbesprechungen im Rahmen der Mittagsbesprechung einschließlich Röntgendemonstration - Aktive Fallvorstellung durch PJ-Studierende und Assistenzärzte der Kinderklinik einmal wöchentlich - Teilnahme am Journalclub einmal wöchentlich - PJ-Unterricht durch Oberärzte 1 x / Woche mit mini-CEX-Prüfung - Teilnahme an interdisziplinärem pädiatrischen Simulationstraining - Möglichkeit der Teilnahme an allen im Haus stattfindenden interdisziplinären Fortbildungen (z. B. kindernephrologisch-urologisches Kolloquium, pathologisch-anatomische Demonstration u.a.) - Möglichkeit der Hospitation in der Kindersonographie - Möglichkeit der Hospitation in der Kinderchirurgie (nach Verfügbarkeit) - Möglichkeit der Hospitation auf dem Baby-Notarztwagen - Internetzugang zur Nutzung von Informationssystemen über den Server der Universität Marburg (z. B. Medline, Pubmed, UpToDate etc.) - Auf Wunsch Erstellung eines individuellen und ausführlichen Zeugnisses
Dienste / Freizeitausgleich	Teilnahme an mind. 2 Nacht- oder Wochenenddiensten pro Ausbildungstertial mit anschließendem Freizeitausgleich